

Aktiv für den Artenschutz – Obstbaumschnittkurse auf Streuobstwiesen



Ort des Projekts Stollberg/Erzgeb.

Bundesland/Bundesländer Sachsen

Einwohner der Gemeinde 11.404

Zeitpunkt der Umsetzung 2021-laufend

Freiraumtyp periphere Landschaftsräume

Bewegung und Gesundheit

Welchem Typ entspricht das Projekt?

Gebaute Projekte **Programme und Aktionen**

Welchen inhaltlichen Schwerpunkt setzt das Projekt in der Förderung von Bewegung und Gesundheit?

- Bewegungsfördernde, multifunktionale Gestaltung von Grünräumen
- Soziale Treffpunkte mit Bewegungsangeboten
- Spielräume für Kinder und Jugendliche
- Sonstiges: Regional produziertes Obst und Imkerprodukte bekannt machen

Lebensqualität

Welche Mehrwerte der Lebensqualität bietet Ihr Projekt darüber hinaus?

- Freizeit/Erholung
- aktive Mobilität
- Begegnung/soziale Teilhabe
- Klimangepasste Grün- und Freiräume
- Naturerfahrung/Biodiversität

Kurzbeschreibung

Die Pflege der städtischen Streuobstwiesen, die zum naturschutzrechtlichen Ausgleich von Eingriffen entstanden, stellt die Stadt vor finanzielle Herausforderungen. Ohne fachgerechte Pflege würden die Gehölze durch Wühlmausschäden, Windbruch und Pilzbefall Schaden nehmen und nach und nach absterben. Doch hunderte Obstbäume von Fachfirmen pflegen zu lassen, ist finanziell kaum möglich. So entstand die Idee, diese wichtige Aufgabe gemeinsam mit den Bürgern anzugehen. Mit dem Angebot eines kostenlosen Obstbaumschnittkurses, können die Besucher dieses traditionsreiche Handwerk erlernen und an den städtischen Bäumen üben. Auf diese Weise engagieren sie sich nicht nur aktiv für Artenschutz und Landschaftspflege, sondern haben Bewegung an der frischen Luft und tragen das alte Wissen über die Obstbaumpflege in die nächste Generation weiter. Die Resonanz auf die Aktion erstaunt seither immer wieder aufs Neue: Nicht nur äußerten die Teilnehmer den Wunsch, gleich zwei Pflegetermine jährlich anzuberaumen, auch wurden

Bewegung und Gesundheit

Die Pflege eines Obstbaumes geht mit einem fordernden Frischluft-Sportprogramm einher, bei dem man immer wieder die Leiter hinaufsteigen, mit Kraft Äste durchschneiden oder -sägen muss und viel überkopf arbeitet. Nebenbei kann es absolut knifflig sein, die optimale Stelle für den Schnitt zu finden, um all die eben gelernten Tipps richtig anzuwenden. Eine Denksportaufgabe, bei der die Teilnehmer in Teams zusammenarbeiten und sich beratschlagen. Ist der Baum wieder in Form gebracht, gilt es, die Äste zu zerkleinern und wegzu tragen. Diese Aufgabe übernehmen gern die Kinder, die es genießen über die ausgedehnten Wiesenflächen hin und her zu rennen. Indem die Teilnehmer unserer kostenlosen Obstbaumschnittkurse aufgefordert werden, das neu Erlernte sofort an den städtischen Obstbäumen zu erproben, entsteht auf der Streuobstwiese jedes Mal ein geschäftiges Gewimmel. Schon der Kurs bringt Bewegung an der frischen Luft mit sich, aber die meisten wenden ihr neues Wissen später im eigenen Garten an. Wer möchte, kann auch eine Baumpatenschaft übernehmen und künftig das vitaminreiche Obst ernten.

Projektbeteiligte

Städtische Streuobstwiesen
Klassenzimmer + Fitnesscenter im Grünen

Nora Preuß (Bauamt)
Idee, Organisation, Moderation, Mentor

**Kulturabteilung,
Stadtverwaltung**
Veranstaltungsplanung und Finanzierung

Bürger jeden Alters
Baumpfleger in Ausbildung

Thomas Weidauer
Mentor

Guido Zappel (Imkerverein)
Idee, Verpflegung, Mitwirkung

es bei jedem Mal mehr engagierte Helfer, die mit Leitern und Astscheren ausgerüstet, den städtischen Obstgehölzen Gutes taten. Und das obwohl die Kurse im Herbst oder Winter und damit meist bei kühlen Temperaturen durchgeführt werden. Bei Wind und Wetter treffen sich nun regelmäßig neugierige Bürger, erfahrene Kleingärtner, junge Familien und engagierte Landschaftspfleger auf den städtischen Obstwiesen. Die gepflegten Bäume blühen seither reicher, sind weniger bedroht von Windbruch und es zeigen sich bereits erste Ernteerfolge. Auch die Natur profitiert, denn das anfallende Astmaterial wird nicht etwa entsorgt, sondern vor Ort (meist mit viel Hilfe der teilnehmenden Kinder) zu Totholzhecken aufgeschichtet, die einen wertvollen Unterschlupf für Igel, Käfer, Spinnen und Insekten bieten und sich über die Jahre durch Selbstaussaat begrünen werden. Die Wiesen sind ganzjährig zugängig und dienen naturliebenden Bürgern zu einer extensiven landschaftsbezogenen Erholung.

Lebensqualität

Der Obstbaumschnitt ist nicht nur ein Handwerk, sondern auch ein ökologischer Dienst an der Umwelt. Familien, die gemeinsam am Kurs teilnehmen, erleben nicht nur eine sinnvolle Freizeitgestaltung, sondern vermitteln auch Werte wie Umweltbewusstsein und gemeinschaftliches Handeln an die nächste Generation. Der stattfindende rege Austausch über Geschichten aus den Gärten ihrer Kindheit, ihre Erfahrungen beim Baumschnitt oder Naturbeobachtungen- all das trägt zu einem Gefühl der Gemeinschaft bei. Das Besondere an dieser Veranstaltung ist, dass dieses Gemeinschaftsgefühl Teilnehmer aller Altersklassen umfasst, vom erfahrungsreichen Senior bis zum wieselflinken Kleinkind arbeiten alle zusammen. Die Veranstaltungen sind ein lebendiges Beispiel dafür, wie eine engagierte Bürgerschaft zu einer lebenswerteren und nachhaltigeren Stadt beitragen kann. Da der Erhalt der Streuobstwiesen rechtlich gesichert ist und die Kurse sehr geringe Kosten verursachen, ist es nur notwendig, das Interesse am Thema wach zu halten. Die kontinuierlich steigenden Teilnehmerzahlen zeigen, dass das bisher gelingt.

Prozess und Zusammenarbeit

Die Idee war es, die Pflege städtischer Ausgleichsflächen gemeinsam mit engagierten Bürgern durchzuführen. Als Anreiz sollten die kostenlose Vermittlung von Fachwissen und Verpflegung vor Ort dienen. In Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung wurde eine Veranstaltung konzipiert und beworben. Gemeinsam mit einem ortsansässigen Garten- und Landschaftsbau betrieb wurden die Totholzhecken vorbereitet und ein Mentor gefunden, der seine Erfahrungen bei der Obstbaumpflege gerne teilt. Die Besonderheit ist, dass Ideen aus dem Kreis der Teilnehmer, wie die Anlage eines Wildbienenlehrpfades, der Wunsch nach einem Spezialkurs zum Sensen oder zum Juniriss, aufgegriffen werden und alle voneinander lernen.

Aktiv für den Artenschutz – Obstbaumschnittkurse auf Streuobstwiesen



Veranstaltungsplakat Herbst 2024

Quelle: Stadtverwaltung Stollberg, Grafik: Mitolda Design



Pflege von Kompensationsflächen durch engagierte Bürger

Quelle: Stadtverwaltung Stollberg

Gemeinsames Fachsimpeln beim Pflegeschnitt

Quelle: Stadtverwaltung Stollberg



Nach der Theorie folgt die Praxis und dann der Imbiss

Quelle: Stadtverwaltung Stollberg

Aktiv für den Artenschutz – Obstbaumschnittkurse auf Streuobstwiesen



Ausgleichsflächen eignen sich zur schonenden Freiraumnutzung
Quelle: Stadtverwaltung Stollberg

Bewegung an der frischen Luft
Quelle: Stadtverwaltung Stollberg